

Der KICKER kostet in
Frankreich und im
Saarland sfrs. 50,-, in
Italien Lire 100,-, in
Schweiz sfrs. 7,-,
in Belgien sfrs. 50,-,
in der Schweiz
sfrs. 50,-.



Unser großes Preisausschreiben
Umsonst
nach Melbourne

1956

NR. 28 · 9. Juli 1956 · Preis 50 Pf

KÖLN - VERLAGSORT MÜNCHEN - HERAUSGEBER DR. FRIEDEMUND BECKER

Printed in Western Germany

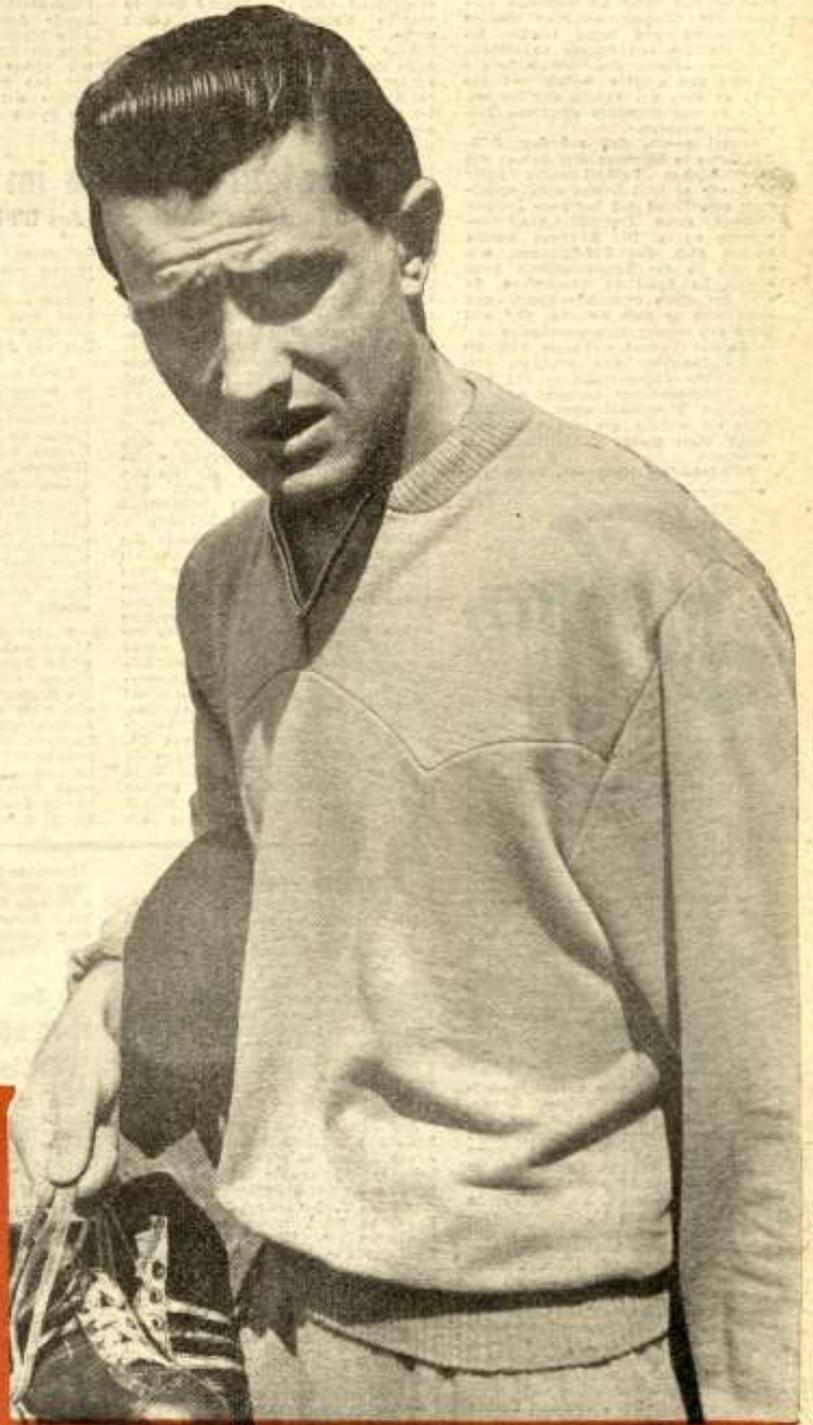
Süd/Südwest

IN DIESEM HEFT:

Die neuen Aufstellungen der Oberliga

Die Siege in Barcelona, in Oslo und das großartige 2:2
in Stockholm haben die verjüngte deutsche Nationalmannschaft
über Nacht wieder zum Fußball-Thema Nr. 1 gemacht.
Unser Foto zeigt den blutjungen Saarländer Vollmar,
überausgehender Debütant des Schwedenspiels. Heute be-
antwortet der KICKER deshalb eine Frage, die allen
deutschen Fußballfreunden am Herzen liegt:

Wer spielt nun gegen Rußland?



Hier ist sie wieder, die Rangliste der besten deutschen Fußballspieler, oder gewissenhafter gesagt; ein Versuch, unsere erfolgreichsten, verdienstvollsten und talentiertesten Spieler, die im Rampenlicht des deutschen Fußballs stehen, herauszuheben und einzustufen. Wir sind ehrlich: Gern übernehmen wir diese Aufgabe nicht! Es widerspricht dem Wesen des Fußballs als Mannschaftssport, einzelne Spieler zu rangieren. Wir sagten schon zu unserer letzten großen Rangliste, (KICKER Nr. 1/1956), daß ein echter Sportsmann es eigentlich als „Sünde“ empfinden muß, die höchste Tugend des Mannschaftssports anzutasten: zuerst an das Teamwork zu denken. Immer drängender aber werden die Zuschriften unserer Fußballfreunde, unsere Rangliste der besten deutschen Spieler zu wiederholen.

Es würde uns freuen, wenn die heutige Rangliste wieder so starkes Echo fände wie damals, aber noch mehr liegt uns am Herzen, daß sie auch richtig verstanden wird, als eine kleine Revue-Parade unserer Besten, die durchaus nicht den Anspruch erhebt, unfehlbar zu sein.

Nur eines nimmt auch diese KICKER-Rangliste für sich in Anspruch: Bearbeitet von ihren Fachleuten, ist sie frei von persönlichen oder den so oft alles verfälschenden regionalen, lokalpatriotischen, vereinsinternen Interessen. Herkunft und Landsmannschaft der Spieler sind völlig belanglos. Der KICKER braucht keine Rücksicht zu nehmen auf Sonderinteressen. Er ist in Schleswig-Holstein so beliebt wie am Bodensee, im Kohlenpott genau so als gesamtdeutsches Fachblatt anerkannt wie in Nürnberg/Fürth, München oder in der Pfalz und im Saarland.

Wir sind uns bewußt — und bitten eventuell empörte Protestler das anzuerkennen —, daß wir dennoch hier nur eine „Meinung“ ausdrücken. Spielerische Klasse ist nicht absolut zu messen, die Nuancen zwischen den Spielern sind gering, zumal die Zahl hochklassiger Spieler von Jahr zu Jahr wächst. Die Basis wird immer breiter, die Spitze wächst jedoch nur langsam höher.

Der Ablauf der Deutschen Fußballmeisterschaft blendet ein anschauliches Musterbeispiel auf, weshalb nicht immer die besten Einzelspieler auch die beste Mannschaft bilden bzw. daß eine überragende Mannschaft — nicht oft war ein Deutscher Meister seiner Konkurrenz als Team so klar überlegen wie dieses Jahr Borussia Dortmund! — deshalb durchaus nicht die meisten internationalen Spieler zu haben braucht! Obwohl diese Weisheit uralte ist (in England lehrt die Geschichte seit bald hundert Jahren, daß Nationalmannschaften sich selten aus den besten Vereinsgebilden ableiten lassen), heben wir diese Gedankengänge heraus, um noch einmal davor zu warnen, solche Ranglisten falsch zu deuten.

Die nachfolgende Rangliste will ausdrücklich nicht das Spiegelbild des Augenblicks sein. Das ergäbe ein gefährlich schiefes Bild, weil Spieler von Extraklasse ausfielen, nur weil sie zufällig im Moment außer Form oder gar krank und spielunfähig sind. Die Rangliste würdigt somit auch den Querschnitt großer Leistungen in der vergangenen Spielzeit Großtaten in Länderspielen von Moskau, Belgrad, Rom beispielsweise dürfen nicht unterbewertet und vergessen werden. Hinwiederum kann ein Spieler, der soeben aufsteht, nicht deshalb übersehen werden, weil er „neu“ und erst „im Kommen“ ist. Wir denken an Vollmar, das soeben in Stockholm entdeckte Stürmertalent von der Saar.

Kurzum, wir hüteten uns, zum Knecht sturer Maßstäbe zu werden. Da man ohnehin nicht mit Metermaß und Stoppuhr messen kann, ließen wir uns ganz und gar vom „reinen Fußballverständnis“ leiten.

Das Schwerste war, so bitten wir unsere Leser zu glauben, eine Grenze zu ziehen.

Und so möchten wir mit denselben Worten wie zu Jahresbeginn schließen:

Wir sehen schon die Zuschriften anflattern, die widersprechen. Das ist das Schicksal solcher Ranglisten. Wir sind...

Rangliste

Versuch einer objektiven

Torhüter

Internationale Klasse:

Herkenrath (RW Essen) 9. 9. 1928
 Trautmann (Manchester City) 1924
 Kwiatkowski (Bor. Dortmund) 16. 7. 1926
 Sawitzki (SV Sodingen) 22. 11. 1932

Weitere Nationalelf-Kandidaten:

Kubsch (FK Pirmasens) 20. 7. 1930
 Orczesek (Schalke 04) 30. 6. 1933
 Görtz (Düsseldorf 99) 18. 1. 1933

Immer noch oder schon im Blickfeld:

Peper (Holstein Kiel) 10. 7. 1932
 R. Fischer (Karlsruher SC) 29. 11. 1925
 Grunert (Bor. M.-Gladbach) 22. 11. 1928
 Loy (Eintracht Frankfurt) 14. 5. 1931
 Bögelein (VfB Stuttgart) 28. 1. 1927
 Krämer (Hannover 96) 7. 7. 1929
 Schnoor (Hamburger SV) 11. 4. 1934
 Sarna (Spfr. Buer) 19. 8. 1937
 Weltz (VfR Mannheim) 15. 12. 1930
 Hölz (1. FC Kaiserslautern) 16. 4. 1929
 Borcherding (SV Saar 05) 8. 10. 1930
 Neuerburg (Spfr. Saarbrücken) 2. 11. 1932
 Posinski (Tasmania) 10. 6. 1932

Verteidiger

Internationale Klasse:

Posipal (Hamburger SV) 20. 6. 1927
 Juskowiak (Fortuna Düsseldorf) 7. 9. 1926
 Erhardt (SpVgg Fürth) 6. 7. 1930
 Schmidt (1. FC Kaiserslautern) 5. 3. 1932
 Retter (VfB Stuttgart) 17. 2. 1925

Belgrad, Rom beispielsweise dürfen nicht unterbewertet und vergessen werden. Hinwiederum kann ein Spieler, der soeben aufsteht, nicht deshalb übersehen werden, weil er „neu“ und erst „im Kommen“ ist. Wir denken an Vollmar, das soeben in Stockholm entdeckte Stürmertalent von der Saar.

Kurzum, wir hüteten uns, zum Knecht sturer Maßstäbe zu werden. Da man ohnehin nicht mit Metermaß und Stoppuhr messen kann, ließen wir uns ganz und gar vom „reinen Fußballverständnis“ leiten.

Das Schwerste war, so bitten wir unsere Leser zu glauben, eine Grenze zu ziehen.

Und so möchten wir mit denselben Worten wie zu Jahresbeginn schließen:

Wir sehen schon die Zuschriften anflattern, die widersprechen. Das ist das Schicksal solcher Ranglisten. Wir sind daher niemand, auch nicht dem entschiedensten Gegner unserer Meinung, böse. Bloß bitten wir zu glauben, daß wir frei von allem Vorurteil geurteilt haben.

Und nun stellen wir dieses Lieblingsthema zur Debatte.



**Das Innentrio von Stockholm :
Schröder Biesinger Pfaff**

12 Kicker

Neuerburg (Spfr. Saarbrücken) 2. 11. 1932
Posinski (Tasmania) 10. 6. 1932

Verteidiger

Internationale Klasse:

Posipal (Hamburger SV) 20. 6. 1927
Juskowiak (Fortuna Düsseldorf) 7. 9. 1926
Erhardt (SpVgg Fürth) 6. 7. 1930
Schmidt (1. FC Kaiserslautern) 5. 3. 1932
Retter (VfB Stuttgart) 17. 2. 1925

Weitere Nationalelf-Kandidaten:

Höfer (Eintracht Frankfurt) 19. 7. 1934
Kaniber (Kickers Würzburg) 24. 1. 1934
Sandmann (Borussia Dortmund) 20. 6. 1928
Laband (Hamburger SV) 1. 11. 1926

Immer noch oder schon im Blickfeld:

Konopczynski (SV Sodingen) 1. 2. 1927
Weskamp (Duisburger SpV) 19. 7. 1927
Klepacz (Hamburger SV) 10. 10. 1926
Vigna (Fortuna Düsseldorf) 7. 1. 1934
Baureis (Karlsruher SC) 22. 4. 1930
Jäger II (Fortuna Düsseldorf) 21. 12. 1935
Sattler (Kickers Offenbach) 25. 8. 1934
Coenen (Alemannia Aachen) 9. 6. 1930
Froh Müller (Oldenburg) 27. 4. 1934
Faller (Phönix Ludwigshafen) 1. 3. 1935
Clausen (Holstein Kiel) 2. 11. 1934
Rudolph (BSV 92) 12. 3. 1937
Heitmann (VfR Mannheim) 23. 8. 1930
Köchling (RW Essen) 30. 10. 1924
Brockner (Schalke 04) 24. 5. 1925
Nünemann (Göttingen 05) 8. 11. 1928
Geruschke (Hannover 96) 24. 4. 1930

Stopper

Internationale Klasse:

Liebrich (1. FC Kaiserslautern) 18. 1. 1927
Posipal (Hamburger SV) 20. 6. 1927
Schlienz (VfB Stuttgart) 3. 2. 1924
Wevers (RW Essen) 27. 7. 1927

iste der deuts

ktiven Beurteilung unserer Besten, frei vo

Weitere Nationalelf-Kandidaten:

R. Hoffmann (Aschaffenburg) 11. 2. 1935
Landerer (Bayern München) 31. 5. 1937
Koll (Duisburger SpV) 17. 11. 1926

Immer noch oder schon im Blickfeld:

Michallek (Borussia Dortmund) 29. 8. 1922
Geesmann (Karlsruher SC) 20. 11. 1926
Laag (FK Pirmasens) 16. 3. 1926
Hesse (Westfalia Herne) 12. 2. 1934
Lauck (Bor. Neunkirchen) 5. 7. 1931
Hochstätter I (BC Augsburg) 28. 8. 1932
Keuerleber (VfR Mannheim) 4. 12. 1924
Ertel (Eimsbütteler TV) 2. 12. 1924
Neumann I (Meidericher SpV) 11. 11. 1923
Menze (Wuppertaler SV) 4. 6. 1922
Wieland (Eintracht Kreuznach) 16. 3. 1925
Sommerfeld (FC St. Pauli) 16. 11. 1929
Gerdau (Heider SV) 12. 2. 1929
Schüler (Hertha BSC) 10. 2. 1934
Lichtl (SpVg Andernach) 10. 10. 1931

Außenläufer

Internationale Klasse:

Eckel (1. FC Kaiserslautern) 2. 2. 1932
Dörner (1. FC Köln) 14. 7. 1930
Mai (SpVgg Fürth) 22. 7. 1928
Harpers (SV Sodingen) 13. 3. 1928
Röhrig (1. FC Köln) 28. 2. 1925

Weitere Nationalelf-Kandidaten:

Schmidt (1. FC Kaiserslautern) 5. 3. 1932
Clemens (SV Saar 05) 7. 11. 1925
Szymaniak (Wuppertaler SV) 29. 8. 1934
Bracht (Bor. Dortmund) 11. 9. 1929
Schlebrowski (Bor. Dortmund) 31. 8. 1925
Harkener (Schalke 04) 27. 9. 1928

Rechtsaußen

Internationale Klasse:

Rahn (RW Essen) 16. 8. 1929
Klodd (Schalke 04) 26. 10. 1926

Weitere Nationalelf-Kandidaten:

Waldner (VfB Stuttgart) 24. 1. 1933
Kraus (Offenbach) 30. 7. 1934
Siedl (1. FC Saarbrücken) 22. 3. 1929
Bäumler (Eintracht Frankfurt) 6. 1. 1930
Mauritz (Fortuna Düsseldorf) 13. 11. 1924
Müller (1. FC Köln) 22. 12. 1928

Immer noch oder schon im Blickfeld:

Gerritzen (Preußen Münster) 6. 2. 1927
Traub (Karlsruher SC) 17. 11. 1926
Krug (Hamburger SV) 5. 8. 1936
Peters (Borussia Dortmund) 8. 1. 1929
Kaufhold (Offenbach) 2. 12. 1928
Wagner (1. FC Nürnberg) 28. 3. 1936
Schlump (BC Augsburg) 16. 6. 1928
Dächert (Phönix Ludwigshafen) 4. 1. 1936
Zerres (SW Essen) 11. 8. 1927
Wewetzer (Hannover 96) 5. 9. 1927
Drews (TuS Neuendorf) 4. 10. 1930
Lampert (Stuttgarter Kickers) 3. 1. 1930
Wöske (Rot-Weiß Essen) 5. 11. 1934
Lange (Wacker 04 Berlin) 18. 7. 1936

Halbstürmer

Internationale Klasse:

Fritz Walter (1. FCK) 31. 3. 1920
Pfaff (Eintracht Frankfurt) 16. 7. 1926
Schröder (Werder Bremen) 17. 12. 1928

schen Spieler

on allen lokalpatriotischen „Verpflichtungen“

Dehn (Komets Blankenese) 20. 8. 1937
Erich Hahn (FC Bayern) 27. 5. 1937
Islacker (Rot-Weiß Essen) 3. 2. 1926
Vordenbäumen (Rot-Weiß Essen) 23. 8. 1928
Laszig (Schalke 04) 28. 12. 1934
Wade (Kickers Offenbach) 12. 1. 1934
Demski (FK Pirmasens) 12. 2. 1929
Schlegel (Hamburger SV) 10. 1. 1926
Blessing (VfB Stuttgart) 21. 7. 1929
Weilbacher (Eintr. Frankfurt) 23. 10. 1933
Jagielski (Schalke 04) 2. 8. 1934
Börstler (1860 München) 19. 7. 1934

Mittelstürmer

Internationale Klasse:

Biesinger (BC Augsburg) 6. 8. 1933
Ottmar Walter (1. FCK) 6. 3. 1924
Uwe Seeler (Hamburger SV) 5. 11. 1936

Weitere Nationalelf-Kandidaten:

Kelbassa (Borussia Dortmund) 21. 4. 1925
Stollenwerk (1. FC Köln) 19. 12. 1930

Immer noch oder schon im Blickfeld:

Otti Meyer (VfR Mannheim) 25. 4. 1927
Buchenau (FSV Frankfurt) 26. 8. 1934
Grziwok (Reutlingen) 23. 11. 1927
Erb (Altona 93) 2. 3. 1932
Preisendörfer (Offenbach) 16. 1. 1927
Zeitler (VfB Bayreuth) 30. 4. 1927
Kreß (Eintracht Frankfurt) 6. 3. 1925
Struzina (Schwabens Augsburg) 11. 4. 1926
Overdiek (Westfalia Herne) 26. 10. 1931
Kästel (FV Daxlanden) 26. 5. 1934
Mosakowski (Eintr. Kreuznach) 21. 5. 1929
Beck (Karlsruher SC) 19. 8. 1928
Tagliaferri (VfB Stuttgart) 21. 3. 1935



Sprung nach oben geglückt:
Herbert Dörner Günter Sawitzki



Außenläufer

Internationale Klasse:

Eckel (1. FC Kaiserslautern) 2. 2. 1932
Dörner (1. FC Köln) 14. 7. 1930
Mai (SpVgg Fürth) 22. 7. 1928
Harpers (SV Sodingen) 13. 3. 1928
Röhrig (1. FC Köln) 28. 2. 1925

Weitere Nationalelf-Kandidaten:

Schmidt (1. FC Kaiserslautern) 5. 3. 1932
Clemens (SV Saar 05) 7. 11. 1925
Szymaniak (Wuppertaler SV) 29. 8. 1934
Bracht (Bor. Dortmund) 11. 9. 1929
Schlebrowski (Bor. Dortmund) 31. 8. 1925
Harkener (Schalke 04) 27. 9. 1928

Immer noch oder schon im Blickfeld:

Roth (Karlsruher SC) 25. 7. 1925
Werner (Hamburger SV) 15. 8. 1935
K. Hoffmann (Fort. Düsseldorf) 10. 10. 1935
Simon (VfB Stuttgart) 18. 11. 1933
Lang (Bremerhaven) 12. 8. 1924
Miltz (TuS Neuendorf) 23. 9. 1928
Wirth (Helmbrechts) 24. 4. 1935
Sommelmann (Bayreuth) 24. 7. 1928
Schwall (Daxlanden) 2. 9. 1932
Nuber (Offenbach) 10. 10. 1935
Schicks (Bor. M.-Gladbach) 16. 9. 1928
Link (1860 München) 5. 7. 1928
Brüggen (St. Pauli) 18. 3. 1929
W. Mayer (FSV Frankfurt) 2. 2. 1934
Riedel (Eimsbütteler TV) 8. 1. 1933
Ehlers (Holstein Kiel) 22. 1. 1933
Grewer (RW Essen) 9. 10. 1932
Rehbein (Kreuznach) 8. 5. 1936
Philippi (1. FC Saarbrücken) 13. 4. 1929
Lang (Schweinfurt 05) 1. 6. 1925
Schymik (Eintracht Frankfurt) 8. 7. 1934
Rühle (Stuttgarter Kickers) 6. 5. 1934
Haase (Preußen Münster) 2. 6. 1934
Mechnig (Wormatia Worms) 3. 1. 1929
Kempf (Phönix Ludwigshafen) 2. 1. 1937
Meinke (Hamburger SV) 23. 10. 1930
Liese (Hamburger SV) 26. 10. 1923
Haase (Werder Bremen) 20. 6. 1932
Müller (Hannover 96) 7. 2. 1926
Kusch (VfR Neumünster) 15. 11. 26
Ehlers (Holstein Kiel) 22. 1. 1933

Wagner (1. FC Nürnberg) 28. 3. 1936
Schlump (BC Augsburg) 16. 6. 1928
Dächert (Phönix Ludwigshafen) 4. 1. 1936
Zerres (SW Essen) 11. 8. 1927
Wewetzer (Hannover 96) 5. 9. 1927
Drews (TuS Neuendorf) 4. 10. 1930
Lampert (Stuttgarter Kickers) 3. 1. 1930
Wöske (Rot-Weiß Essen) 5. 11. 1934
Lange (Wacker 04 Berlin) 18. 7. 1936

Halbstürmer

Internationale Klasse:

Fritz Walter (1. FCK) 31. 3. 1920
Pfaff (Eintracht Frankfurt) 16. 7. 1926
Schröder (Werder Bremen) 17. 12. 1928
Röhrig (1. FC Köln) 28. 2. 1925
Morlock (1. FC Nürnberg) 11. 5. 1925

Weitere Nationalelf-Kandidaten:

Preißler (Borussia Dortmund) 9. 4. 1921
Stürmer (Hamburger SV) 9. 8. 1935
Neuschäfer (Aschaffenburg) 23. 11. 1931
Laumann (VfR Mannheim) 23. 8. 1934
Niepieklo (Borussia Dortmund) 11. 6. 1927
Faeder (Hertha BSC Berlin) 3. 7. 1935
Buhtz (FC Turin) 16. 7. 1921
Sanmann (FC Basel) 5. 8. 1935
Jackstell (Angers) 23. 9. 1924

Immer noch oder schon im Blickfeld:

Derwall (Fortuna Düsseldorf) 10. 3. 1927
Zielinski (Hannover 96) 8. 6. 1922
Pfeiffer (Alemannia Aachen) 19. 7. 1925
Kunkel (Karlsruher SC) 17. 10. 1925
Schäfer (Spfr. Siegen) 16. 8. 1927
Grandt (Westfalia Herne) 25. 6. 1926
Gotsch (Hertha Zehlendorf) 17. 3. 1930
Sommerlatt (Karlsruher SC) 25. 12. 1928
Kaufhold (Offenbach) 2. 12. 1928
Albert (FC Schweinfurt 05) 19. 6. 1929
Lossack (Arminia Hannover) 23. 1. 1931
A. Brülls (Bor. M.-Gladbach) 26. 3. 1937
Langlotz (VfR Mannheim) 28. 2. 1920
S. Kronenbitter (Stuttg. Kick.) 27. 11. 1923
Grandrath (Preußen Dellbrück) 20. 3. 1931
Schieth (Schwarz-Weiß Essen) 26. 1. 1927
Schirmacher (VfL Bochum) 27. 3. 1930
Binkert (1. FC Saarbrücken) 3. 9. 1923
Martin (1. FC Saarbrücken) 29. 8. 1925
Schumann (Eintracht Nordhorn) 24. 4. 1922
Habig (Rapid Köln) 11. 9. 1935

Kelbassa (Borussia Dortmund) 21. 4. 1925
Stollenwerk (1. FC Köln) 19. 12. 1930

Immer noch oder schon im Blickfeld:

Otti Meyer (VfR Mannheim) 25. 4. 1927
Buchenau (FSV Frankfurt) 26. 8. 1934
Grziwok (Reutlingen) 23. 11. 1927
Erb (Altona 93) 2. 3. 1932
Preisendörfer (Offenbach) 16. 1. 1927
Zeitler (VfB Bayreuth) 30. 4. 1927
Kreß (Eintracht Frankfurt) 6. 3. 1925
Struzina (Schwaben Augsburg) 11. 4. 1926
Overdiek (Westfalia Herne) 26. 10. 1931
Kästel (FV Daxlanden) 26. 5. 1934
Mosakowski (Eintr. Kreuznach) 21. 5. 1929
Beck (Karlsruher SC) 19. 8. 1928
Tagliaferri (VfB Stuttgart) 21. 3. 1935
Bohnes (Meidericher SV) 6. 6. 1935
Emser (Bor. Neunkirchen) 11. 10. 1926
Tkotz (Hannover 96) 26. 11. 1925
Bornemann (Holstein Kiel) 26. 10. 1932
Conradi (Eintracht Nordhorn) 1. 12. 1922
Velhorn (FC Bayern) 24. 11. 1832

Linksaußen

Internationale Klasse:

Vollmar (St. Ingbert) 26. 4. 1936
Schäfer (1. FC Köln) 19. 10. 1927

Weitere Nationalelf-Kandidaten:

Schönhöfft (VfL Osnabrück) 9. 5. 1932
Termath (Karlsruher SC) 26. 8. 1928
Herrmann (FSV Frankfurt) 28. 1. 1923

Immer noch oder schon im Blickfeld:

Nocht (Viktoria 98 Berlin) 11. 6. 1931
Kapitulski (Borussia Dortmund) 29. 9. 1934
Krämer (Schalke 04) 30. 5. 1928
Reuter (Hamburger SV) 27. 11. 1934
Patzig (Eintr. Braunschweig) 19. 9. 1929
Schroer (1. FC Kaiserslautern) 1. 11. 1928
Budion (Vikt. Aschaffenburg) 18. 12. 1924
Nienhaus (Bor. M.-Gladbach) 3. 10. 1927
Strohmeier (VfB Stuttgart) 27. 9. 1933
Wächter (Freiburger FC) 1. 2. 1929
Warth (TuS Neuendorf) 19. 12. 1920
Beck (Wuppertaler SV) 12. 4. 1925
Albert (Tura Ludwigshafen) 24. 3. 1931
Müller (Worms) 17. 4. 1925
Mokroß (Bremerhaven 93) 11. 8. 1924



**Sprung nach oben geglückt:
Herbert Dörner Günter Sawitzki**



**Das erfolgreiche Come-back:
Willy Schröder**